



IFOK GmbH · Berliner Ring 89 · D-64625 Bensheim

Per E-Mail vorab:

- Dipl.-Ing. Christof van den Bruck  
Vorsitzender koMa
- Dr. Meinrad v. Engelberg  
Sprecher KeKoWi
- Dr. Christoph Wald  
Sprecher KeKoWi

nachrichtlich:

- Dr. Michael Wilk  
Initiative Wiesbadener  
Ärztinnen und Ärzte gegen  
das geplante Kohlekraftwerk
- Medienvertreter

**Gesprächspartner**

Andreas Hotes  
Andreas Ingerfeld

**Telefon**

+49.6251.8416-19  
+49.6251.8416-31

**E-Mail**

andreas.hotes@ifok.de  
andreas.ingerfeld@ifok.de

**Datum**

09. Juli 2009

Antwort auf Ihr Schreiben vom 08. Juli 2009

Sehr geehrter Herr Dr. Meinrad von Engelberg,  
sehr geehrter Herr Dr. Wald,

wir danken Ihnen, Herr Dr. Meinrad von Engelberg und Herr Dr. Wald, für Ihren offenen Brief vom 08. Juli und möchten gerne zu diesem Stellung nehmen.

Die grundsätzliche Entscheidung zum Bau ist Gegenstand der Genehmigungsverfahren und der aktuellen politischen Debatte – der Gesprächskreis bietet darüber hinaus die Möglichkeit, unabhängig davon Fragen zu beantworten, andere Standpunkte kennen zu lernen und mögliche Lösungsideen zu besprechen.

Aufgabe des Gesprächskreises ist es, Beteiligten einen Raum zu bieten, in dem die Standpunkte von Befürwortern und Kritikern dargestellt und hinterfragt werden können. Um die Grundlage für eine sachliche Diskussion herzustellen – einen gemeinsamen Kenntnisstand – diskutieren die Teilnehmer zunächst darüber, welche Fragen und Themen sie wie behandeln wollen. Dazu lädt der Gesprächskreis dann entsprechende Experten ein und diskutiert mit diesen die verschiedenen Standpunkte. Optional versucht der Gesprächskreis – wo möglich – zu einzelnen Themen konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Mit diesem Vorgehen bietet der Gesprächskreis die Möglichkeit, Gestaltungsräume zu nutzen. Weiter bietet der Gesprächskreis durch Bürgerveranstaltungen mit Experten allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Ihre Fragen direkt an die Experten und die Verantwortlichen zu

stellen – ohne dabei in der Sache für oder gegen das Kraftwerk zu argumentieren.

IFOK agiert als Moderator dieses Dialogs absolut neutral und ist nicht mit der Öffentlichkeitsarbeit der oder für die KMW beauftragt. Wir möchten an dieser Stelle gerne die Einladung an Sie nochmals erneuern, sich hiervon selber durch einen Besuch der Sitzungen des Gesprächskreises zu überzeugen.

Der Gesprächskreis setzt sich sowohl aus Befürwortern als vor allem auch aus Gegnern des geplanten Neubaus zusammen. Alle Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit werden durch den Gesprächskreis ausdrücklich besprochen und verabschiedet. So auch die Rollenspiele in den Schulen, die insbesondere von den Kritikern im Gesprächskreis ausdrücklich begrüßt wurden.

Zum Rollenspiel an Schulen: Das Kohleheizkraftwerk auf der Ingelheimer Aue betrifft besonders auch junge Leute, schließlich sind diese mit dem Kraftwerk an sich, aber auch mit den ökonomischen und ökologischen Auswirkungen langfristig konfrontiert. Deshalb möchte der Gesprächskreis Jugendliche dazu einladen, sich in die Diskussion mit einzubringen – unabhängig davon, ob sie dafür oder dagegen sind. Im Rahmen des Rollenspiels sollen die Schüler Erfahrungen sammeln, wie unterschiedlich Meinungen zu einem solchen Vorhaben sein können. Ziel ist es, das Interesse von Jugendlichen an ihrem Umfeld zu wecken und sie dazu anzuregen, sich an gesellschaftlichen Debatten zu beteiligen. Dabei werden die Jugendlichen explizit dazu aufgefordert, sich eine *eigene* Meinung zu bilden: Sie schlüpfen in die Rolle von unterschiedlichen Akteuren – Befürwortern wie Kritikern – und setzen sich mit deren Argumenten auseinander. Dabei ist der Verlauf des Rollenspiels an keiner Stelle vorgegeben – auch die Verweigerung des Gesprächs ist eine mögliche Reaktion.

Durchgeführt wird das Rollenspiel unter der pädagogischen Leitung und Aufsicht eines Lehrers, der das Spiel im Vorfeld mit seinen Schülerinnen und Schülern selbstständig vorbereitet hat. Die Klasse der Waldorfschule in Wiesbaden beispielsweise, die gestern ebenfalls ein Rollenspiel durchgeführt hat, hat sich gemeinsam mit ihrem Lehrer umfassend vorbereitet: Sie haben mit Vertretern verschiedener Akteure gesprochen und sich auch mit der Rolle von IFOK kritisch auseinandergesetzt.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich über den Ablauf des Rollenspiels ein eigenes Bild zu machen und selbst daran teil zu nehmen. Gerne können wir auch gemeinsam beispielsweise eine Podiumsdiskussion zum Thema für Jugendliche durchführen – wir würden uns sehr freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen  
IFOK GmbH

Andreas Hotes

Andreas Ingerfeld